

Calwer Wochenblatt

№ 42.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

81. Jahrgang.

Verkaufsstellen: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Anzeigenspreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Umland, außer Sonntag 12 Pf.

Samstag, den 17. März 1906.

Abonnementspr. in d. Stadtpr. Viertel. Nr. 1.10 incl. Exped.-Vierteljähr. Postgebühren ohne Postg. f. d. Ost- u. Hochb.-ortswerte 1 Mk., f. d. sonst. Werte Nr. 1.10, Postgeb. 30 Pf.

Amthche Bekanntmachungen.

Oeffentliche Aufforderung

zur Abgabe der Kapitalsteuererklärungen für das Steuerjahr 1906.

In Gemäßheit von Art. 11 Abs. 2 des Gesetzes vom 8. August 1903, betreffend die Kapitalsteuer (Reg.-Bl. S. 313), werden **alle Steuerpflichtigen** (natürliche Personen, rechtsfähige Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige Stiftungen und Vereine, die Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien, die Bergwerkschaften, die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die rechtsfähigen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, die rechtsfähigen Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, sowie die Personenvereine von nicht geschlossener Mitgliederzahl), welche einen steuerbaren Ertrag aus Kapitalen und Renten beziehen, aufgefordert,

spätestens bis 17. April d. Js.,

jedoch nicht vor dem 1. April, eine Steuererklärung abzugeben. Die Steuerpflichtigen, welche ein Formular zur Steuererklärung nicht zugesandt erhalten, können die kostenfreie Ausfolge eines solchen bei dem Kameralamt oder bei dem Aufnahmebeamten für die Kapitalsteuer (der Gemeindebehörde für die Einkommensteuer) verlangen.

Für steuerpflichtige Personen, welche unter elterlicher Gewalt oder unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, sowie für die steuerpflichtigen juristischen Personen jeder Art und die steuerpflichtigen Personenvereine von nicht geschlossener Mitgliederzahl sind die Steuererklärungen nach Art. 13 des Gesetzes von **ihren Vertretern** abzugeben. An Stelle des im Konkurs befindlichen Gemeindefiskus hat in Ansehung der Konkursmasse der Konkursverwalter die Steuererklärung abzugeben. Die Vertreter sind für die Richtigkeit ihrer Steuererklärungen und für die Gattlichkeit der Steuerverantwortlich. Personen, welche infolge von Abwesenheit oder Krankheit nicht imstande sind, die Steuererklärungen selbst abzugeben, können hierzu Bevollmächtigte bestellen. Die Bevollmächtigten haben sich den Steuerbehörden gegenüber durch eine in Umschrift oder beglaubigter Abschrift zu den Akten des Kameralamts zu gebende Vollmachtsurkunde anzuweisen. Die Abgabe der Steuererklärungen seitens eines von mehreren Vertretern befreit die übrigen Verpflichteten von ihrer Verbindlichkeit zur Abgabe der Steuererklärung.

Die Steuererklärung ist schriftlich nach dem vorgeschriebenen Formular oder zu Protokoll abzugeben. Zur schriftlichen Form ist erforderlich, daß die Erklärung von dem Aussteller eigenhändig durch Namensunterschrift unterzeichnet wird, und zwar von Bevollmächtigten mit einem ihr Vollmachtsverhältnis andeutenden Zusatz. Die Abgabe der Steuererklärung hat am Sitz des Kameralamts bei diesem, im übrigen nach freier Wahl entweder bei dem Aufnahmebeamten für die Kapitalsteuer oder bei dem Kameralamt zu erfolgen. Soweit hienach gestattet ist, die Steuererklärung bei dem Aufnahmebeamten abzugeben, hat der letztere eine verschlossen abgegebene schriftliche Steuererklärung unversiegelt dem Kameralamt vorzulegen, wenn sich der Name des Steuerpflichtigen auf der Außenseite des Um-

schlags angegeben findet, auch daselbst die Schrift ausdrücklich als Steuererklärung bezeichnet ist.

Wenn der Steuerpflichtige zugleich eine Steuererklärung für die Einschätzung zur Einkommensteuer gemäß Art. 38 Abs. 1 und 2 des Einkommensteuergesetzes abzugeben hat, so ist die Kapitalsteuererklärung an demselben Ort wie die Einkommensteuererklärung abzugeben.

Wegen Steuergefährdung wird nach Art. 23 des Gesetzes mit der Geldstrafe des sieben- bis zehnfachen Betrags der gefährdeten Steuer bestraft, wer wissentlich in der Steuererklärung oder bei Beantwortung der im Steueranfuhme- oder Beschwerdeverfahren von der zuständigen Behörde gestellten bestimmten Fragen über den der Besteuerung unterliegenden Ertrag aus seinen Kapitalen und Renten oder aus Kapitalen und Renten des von ihm zu vertretenden Steuerpflichtigen unrichtige oder unvollständige tatsächliche Angaben macht, welche geeignet sind, zur Verkürzung der Steuer zu führen, oder wer wissentlich durch gänzliche Unterlassung einer Steuererklärung oder Erstattung einer unwarhen Fehlanzeige einen solchen Ertrag, welchen er nach den Vorschriften des Gesetzes anzugeben verpflichtet ist, ganz verschweigt.

Als gefährdet gilt die Steuer je für das betreffende Steuerjahr, wofür sich nicht aus Art. 15 Abs. 4 des Gesetzes die Berechnung der Steuer für eine kürzere Zeit ergibt.

Die Steuergefährdung ist im Falle unvollständiger oder unrichtiger Steuererklärung mit Abgabe der schriftlichen oder mündlichen Erklärung bei der betreffenden amthchen Stelle, bei gänzlicher Unterlassung der Anzeige aber mit Ablauf des Steuerjahres vollendet.

Von Jahr zu Jahr wiederkehrende Unrichtigkeiten oder Unterlassungen der Steuererklärungen einer Person bilden eine fortgesetzte Steuergefährdung, ohne Unterschied der Zeitenfernung, auf welche sie sich zurückstrecken. Doch ist das Strafverfahren nicht über 10 Jahre rückwärts, von dem Zeitpunkt der Vollendung der letzten, zum Zeitpunkt der fortgesetzten Steuergefährdung gehörigen Tätigkeit an gerechnet, zu erstrecken.

Günstlich der Teilnahme an der strafbaren Handlung und der Begünstigung kommen die Bestimmungen des Strafgesetzbuchs mit der Maßgabe zur Anwendung, daß die Beihilfe und die Begünstigung auch dann strafbar sind, wenn auf Seiten des Täters nur eine Uebertretung vorliegt. Für die von einem Bevollmächtigten verwirkte Geldstrafe haftet der Auftraggeber.

Die Befehlung ist straflos zu lassen, wenn von dem Steuerpflichtigen oder seinem verantwortlichen Vertreter oder Bevollmächtigten, bevor eine Anzeige der Befehlung bei der Behörde gemacht wurde oder ein strafrechtliches Einschreiten erfolgte, die unterlassene oder zu nieder abgegebene Steuererklärung bei einer mit der Anwendung dieses Gesetzes oder des Einkommensteuergesetzes befaßten Behörde nachgetragen oder berichtigt und hiedurch die Nachforderung der sämtlichen nicht verzinslichen Steuerbeiträge ermöglicht wird.

Stund für die Befehlung mehrere Personen verantwortlich, so befreit eine Nichtigstellung von Seiten einer dieser Personen die übrigen von ihrer Verantwortung. Ebenso ist im Falle einer entsprechenden Nichtigstellung von Seiten des Steuerpflichtigen die dem Bevollmächtigten desselben zur Last fallende Befehlung straflos zu lassen.

Diejenigen, welche der Vorschrift des Art. 11 Abs. 4 bezw. Art. 15 Abs. 5 des Gesetzes zuwider ungeachtet nochmaliger, gegen Empfangsbefehligung

zugustellender Mahnung eine Steuererklärung oder Fehlanzeige nicht rechtzeitig abgeben, ferner die Vertreter der in Art. 7 des Gesetzes bezeichneten Klassen, Anstalten, Gesellschaften und Vereine, welche die ihnen nach Art. 11 Abs. 4 bezw. Art. 15 Abs. 5 und nach Art. 12 Abs. 4 des Gesetzes obliegenden Verpflichtungen ungeachtet nochmaliger gegen Empfangsbefehligung zugustellender Mahnung nicht rechtzeitig oder nicht vollständig erfüllen, unterliegen der Bestrafung nach Art. 23 Abs. 1 des Gesetzes.

Calw, 12. März 1906.

R. Kameralamt.
Boelter.

Indem die hiesigen Steuerpflichtigen auf vorstehende Aufforderung des R. Kameralamts Calw noch besonders hingewiesen werden, gilt dieselbe zugleich als ortsübliche Bekanntmachung für Calw mit dem Anfügen, daß die Steuererklärungen, soweit sie nicht direkt bei dem R. Kameralamt eingereicht werden, bei der Gemeindebehörde für die Einkommensteuer, Rathaus, Zimmer 7, abzugeben sind.

Calw, 13. März 1906.

Aufnahmebeamter für die Kapitalsteuer:
Dreher.

An die Schultheißenämter

derjenigen Gemeinden, in welchen Fleischbeschauer ihren Sitz haben.

Nach § 9 der Prüfungsbestimmungen für die Fleischbeschauer vom 30. Mai 1902 vergl. mit § 29 Min.-Verf., betreffend den Verkehr mit Schlachtvieh und Fleisch vom 1. Febr. 1903 (Reg.-Bl. S. 27) haben sich die Fleischbeschauer, sofern sie weiter amtlich tätig zu sein wünschen, alle 3 Jahre einer **Nachprüfung** vor dem Oberamtsärztlichen Rat des Bezirks zu unterziehen.

Dieser Nachprüfung haben sich sonach sämtliche Fleischbeschauer des Oberamtsbezirks zu unterziehen, welche die Prüfung als Fleischbeschauer seiner Zeit erstanden haben und seit 1. April 1903 amtlich als Fleischbeschauer tätig sind.

Der Fleischbeschauer ist von Vorstehendem Eröffnung zu machen mit der Bemerkung, daß sie ihre Gesuche um Zulassung zu der hener stattfindenden Nachprüfung unter Anschließ ihrer Befähigungsnachweise spätestens bis 20. März d. J. bei der hiesigen Oberamtsärztlichen Stelle mündlich oder schriftlich anzubringen haben.

Eine Prüfungsgebühr wird nicht erhoben. cf. Abs. II der Min.-Verf. vom 29. Juli 1905 Reg.-Bl. S. 162.

Der nähere Prüfungsstermin wird den einzelnen Fleischbeschauern vom Oberamtsärztlichen Rat später bezeichnet werden.

Calw, 14. März 1906.

R. Oberamt.
Ammann Rippmann.

Die Herren Verwaltungs-Aktuare

werden beauftragt, die Rechnungsstellpläne pro 1905/06 in doppelter Ausfertigung spätestens bis 1. Mai 1906 hierher vorzulegen.

Bemerkung wird, daß, soweit für einzelne Rechnungen gegenüber dem Vorjahr spätere Termine festgesetzt werden, die Verlängerung zu begründen ist.

Calw, 13. März 1906.

R. Oberamt.
Boelter.

Tagesneuigkeiten.

Calw, 15. März. (Sitzung der bürgerl. Kollegien.) Den 1. Punkt der Tagesordnung bildete die durch den Tod des Hrn. Stadtpflegers Schütz notwendig gewordene Neuordnung der Dienstverhältnisse bei der Stadtpflege, und dem Gas- und Wasserwerk. Ueber diese Neuordnung, welche sämtl. städt. Beamten in ihren Bereich zog, wird ein besonderer Bericht erstattet. Zum Stadtpfleger wurde Herr Ratschreiber Dreher gewählt. Im Einlauf befinden sich zwei Erlasse des R. Konstitutions vom 16. bezw. 23. Febr. betr. die Genehmigung der Verwandlung einer der beiden unabhängigen Lehrstellen in eine ständige Stelle auf 1. April 1906, auf welche die Unterlehrerin Fräul. Katharine Hg ernannt wurde, und betr. die Neuordnung des Arbeitsunterrichts. — Die Vertreter der kath. Schulgemeindegemeinschaft haben auf den Beschluß der Kollegien vom 8. Febr. erwidert, daß sie der Uebernahme der Schule auf städt. Mittel auf 1. April 1906 nur unter der Bedingung zustimmen, daß die Stadt den bei der Schulverwaltung in der Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 entstandenen Abmangel deckt. Bei Ablehnung dieser Bedingung werden sie im Prozeßweg die Uebernahme der Schule auf 1. Okt. 1905 erzwingen. Die kath. Oberschulbehörde dagegen hat mit Befriedigung von dem Beschluß der Uebernahme auf 1. April 1906 Kenntnis genommen und reicht auch den bisherigen Staatsbeitrag bis dahin weiter. Die Kollegien beschloßen, sich an der Befriedigung der Oberschulbehörde genügen zu lassen und die weitergehenden Wünsche der Schulgemeindegemeinschaft abzulehnen, zumal die Erfüllung der angebotenen Bedingung einer Uebernahme der Schule nicht bloß auf 1. Okt. 1905, welche nicht beabsichtigt ist, sondern auf 1. April 1906 gleichläufig, welche gefehlt gar nicht möglich ist, da das neue Gesetz erst am 1. Okt. 1905 in Kraft getreten ist. Zur Vorbereitung der Uebernahme der Schule in die städtische Verwaltung wurden in die kath. Diözesanbehörde gewählt die Herren: Spinnmeister Zapp und Schneidermeister Erhardi. Dem künftigen ständigen Lehrer wurden neben dem gesetzl. Grundgehalt von 1200 M. eine Diözesanzulage von 400 M. und eine Meßzinsentschädigung von 300 M. geschöpft. Zunächst soll aber an die Diözesanbehörde die Bitte gerichtet werden, den Herrn Unterlehrer Kummel in Anerkennung seiner Leistungen und Verdienste um das musikal. Leben unserer Stadt auf der Stelle zu belassen, in welchem Fall ihm eine persönliche Zulage von 100 M. angesetzt würde. — Die Ministerialabteilung für die höheren Schulen hat für das Sommersemester 1906 an allen höheren Schulen mit Oberklassen, so auch für das hiesige Realprogymnasium die Einrichtung von wöchentlich zweistünd. Turnspielen angeordnet, welche neben den ordentlichen Turnstunden an gewöhnl. Unterrichtsnachmittagen (nicht Mittwochs und Samstage) abgehalten werden sollen. Die Kollegien stellen hierzu den an die höhere Handelsschule verpachteten Turnplatz und die nötigen Spielgeräte zur Verfügung.

Die Tübinger Strafkammer sah über den 19 Jahre alten Sägarbeiter Christof Broß und gegen den verheirateten Sägarer Wilh. Jändel, beide von Calmbach, zu Gericht. Dieselben hatten nächtlicherweise auf dem Bahnhofsgelände Calmbach Schutzglocken entfernt, Scheiden eingeschlagen, eine Einfahrtswegweiche umgelegt, an den Vorstrahllaternen die Gläser zerbrochen, Handladerlampen abgenommen und in Abort geworfen. Alles das taten sie nur den Bahnstationswärter Barth in unangenehme Situation oder Strafe zu bringen. Für ihre Unbutsünde wurden einem jeden 5 Monate Gefängnis zubilligt.

Oberjettingen O. A. Herrenberg, 14. März. Gestern fand die schon zweimal vergebens gewesene Schultheißenwahl statt. Gewählt wurde Schultheißenamtsverweser Kummel.

Stuttgart, 14. März. Der volksparteiliche Abgeordnete für Marbach, Oekonomierat Hermann Stockmayer, ist gestern abend auf der Domäne Lichtenberg, Gemeinde Oberstelsfeld, wo er Gutspächter war, infolge eines Schlaganfalls gestorben. Stockmayer ist am 22. November 1842 geboren. Er war Mitglied des Beirats der Verkehrsanstalten und gehörte seit einer Reihe von Jahren in der Kammer der Abgeordneten der volkswirtschaftlichen Partei an, in der er als Referent in Eisenbahnsachen hervortrat.

Leonberg, 15. März. Der gestrige Schweinemarkt war schwach besucht, zugeführt waren etwa 20 Stück Mischschweine, welche zu 44 M. pro Paar verkauft wurden. Verkauf langsam.

Heilbronn, 15. März. Der in der Brandstiftungsaffäre bei der Firma J. G. Ruder der

Mitschuld verdächtige und seit jenem Tag in Untersuchungshaft befindliche Packer Dieterich ist jetzt auf freien Fuß gesetzt worden. Wie die Redarzeitung schreibt, will ein Gerücht wissen, daß die Voruntersuchung in der ganzen Angelegenheit überhaupt eingestellt werden wird; nach den Informationen des gen. Blattes ist aber bisher weder ein solcher Antrag gestellt noch viel weniger ein bezüglicher Beschluß gefaßt worden.

Reutlingen, 14. März. Heute Vormittag traf eine Abteilung Pioniere mit 2 Offizieren vom Pionierbataillon Nr. 13 in Ulm hier ein, um die beiden Kamine der oberen Biegelei niederzuliegen. Nachdem die mit kleinen Mengen Dynamit geladenen Patronen im Sockel der Kamine eingemauert waren, erfolgte die Entzündung derselben gegen 12 Uhr mittags mittelst Elektrizität. Die Explosion der Patronen entzog den Kaminen das Fundament und diese stürzten durch gemächliches Gegeneinanderneigen zusammen. Die Sprengung der Schöte, bei einer großen Menschenmenge angewohnt hat, ging ohne merklichen Luftdruck und ohne Unfall glatt von statten.

Reutlingen, 15. März. Der vom hiesigen Lieberfranz längst geplante Bau einer Lieberhalle soll jetzt energisch in die Wege geleitet werden. In einer gestern abend stattgehabten außerordentlichen Mitgliebersammlung wurde aus dem vorhandenen Baufond ein Kredit von 3000 M. bewilligt, zwecks Ausführung der Vorarbeiten, die zunächst in dem Ausschreiben eines Wettbewerbs unter den hiesigen Baumeistern zur Erlangung geeigneter Pläne bestehen.

Ulm, 15. März. Gestern wurden in der Ziehung der Ränkerlotterie nachstehende Rummern mit den bestehenden Gewinnen gezogen: 149 878 mit 10 000 M., 53 141, 100 254, 102 858, und 15 700 mit je 1000 M., 13 994, 120 744, 57 455 und 67 954 mit je 500 M., 73 701, 45 441, 9 959, 96 052 mit je 100 M. Die Ziehung geht heute zu Ende. (Ohne Gewähr.)

Walldsee. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich letzten Sonntag nachmittags im Hause des Bauern Alois Rausch in Walder, Gemeinde Haldgau. In Abwesenheit der Eltern spielte das noch nicht ganz 12 Jahre alte Söhnchen mit dem mit einer Schrotpatrone geladenen Jagdgewehr seines Vaters. Der Schuß ging los und traf das am Tische sitzende 4 1/2 Jahre Schwesterchen des Knaben mitten durch den Kopf. Das Kind war sofort tot.

Stettin, 14. März. Rudolf Hennig, der Mörder des Kellners August Sternoth, ist verhaftet. Heute mittags, kurz vor 12 Uhr, ertappte in der Arndtstraße in unmittelbarer Nähe des dortigen 6. Polizeireviers der Kriminalschußmann Jöds einen verdächtigen Menschen beim Fahrraddiebstahl. Als er ihn ertreten wollte, wurde er von dem Ranne sofort mit einem Revolver angeschossen und nicht unerheblich verwundet. Der Schußmann hatte aber noch so viel Geistesgegenwart, den Verbrecher niederzuschlagen. Mit Hilfe eines benachbarten Fleischermeisters wurde nun der Dieb in das 6. Polizeirevier gebracht; dort warf er sich zunächst mit dem Gesicht auf die Erde. In dem sofort angestellten Verhör gab er, da der Kommissar in ihm eine Neugierigkeit mit Hennig wahrnahm, schließlich zu, der langgesuchte Raubmörder zu sein. Die Papiere, die bei ihm vorgefunden wurden, lauten auf den Namen „Hennig“. Ebenso stimmt das im Polizeirevier ausfindigende Bild des Verbrechers sowie das genaue Signalement vollständig mit dem Aeußeren des Verhafteten überein. Hennig wurde zunächst auf dem Revier verhandelt und dann gefesselt in das Polizeigefängnis übergeführt. Den verwundeten Schußmann brachte man in das Krankenhaus. Bei der weiteren Vernehmung hält sich Hennig in Schweigen. Die Verwundung des Schußmannes, den Hennig bei seiner Verhaftung auslöste, besteht in einem Schuß ins Gesicht. Die Kugel ist in den Mund eingedrungen und auf der linken Backenseite wieder herausgekommen.

Stettin, 15. März. Die Vernehmung des Raubmörders Hennig fand heute vormittags statt. Hennig, der sich als unschuldig gebärdet, machte eine Reihe Aussagen, die nach Ansicht der Kriminalpolizei keinen Anspruch auf Glaubwürdigkeit haben. Hennig bestreitet, den Kellner Sternoth ermordet zu haben, gibt aber zu, die treibende Kraft bei der Ermordung gewesen zu sein. Den Mord selbst haben seine Mitschuldigen ausgeführt. An dem Ueberfall auf den Kammerherrn v. Hagen war Hennig, wie durch die Untersuchung festgestellt ist, nicht beteiligt. Er gibt jedoch an, den Mörder zu kennen. Es sei sein Komplize, der mit ihm von Berlin nach Stettin gefahren sei. Er gibt dann an, er sei in Berlin bei der Hetzjagd auf ihn

in seinen Filzpantoffeln ruhig bis an den Bahnhof Alexanderplatz gegangen, hätte sich dort eine braune Jacke und einen Schlapphut gekauft und sei dann mit seinem Genossen nach Stettin gefahren. Er gibt zu, in Stettin von Fahrraddiebstählen gelebt zu haben; die ihm zur Last gelegten Einbruchsdiebstähle bestreitet er. Nachmittags um 4.05 Uhr wurde mit dem Berliner Schnellzug Hennig in Begleitung des Kriminalkommissars Schröder und zweier Kriminalschußleute nach Potsdam gebracht.

Paris, 14. März. Der sonst wenig deutschfreundliche „Matin“ widmet den deutschen Arbeiterwohlfahrtsvereinigungen, deren Borzüglichkeit auch in Courrières sich glänzend bewährte, einen enthusiastischen Artikel. Er schließt mit der dringenden Mahnung an Frankreich, ein solches Muster nachzuahmen. Leider erfahren die Arbeiter der Deutschen, denen sich einige Pariser Feuerwehrlente angeschlossen, eine Unterbrechung, weil die Gefahr einer neuen Explosion erkannt wurde. Das Feuer wütet mit solcher Gewalt, daß man schon die Notwendigkeit erwägt, einen Stollen unter Wasser zu legen. Von den Schwierigkeiten, unten vorwärts zu kommen, mag die Tatsache einen Begriff geben, daß man während der zwei letzten Arbeitsstunden kaum zwei Meter vorwärts bringen konnte, und zwar gerade nach jener Richtung, wo man eventuell die wenigen Ueberlebenden vermutet. Einer der Deutschen hat den Eindruck, als habe sich an dieser kritischen Stelle aus Holzklößen, verschlammten Pferdeleibern und Eisengeräten ein Gewirr gebildet, das zu durchhauen unmöglich ist.

In Courrières sind bisher von den deutschen und französischen Rettungsmannschaften insgesamt 223 Leichen zu Tage gefördert worden.

Bille, 18. März. In Schacht 5 haben die Bergungsarbeiten wieder begonnen. Ein Arbeiter, der eingestiegen war, erklärte, er sei auf einer Stelle auf einen Haufen Leichen von mindestens 300 gestoßen.

Petersburg, 15. März. Die in der Angelegenheit der Kapitulation von Port Arthur eingesetzte Untersuchungskommission kam auf Grund zahlreicher Zeugenaussagen zu der Ueberzeugung, daß die Uebergabe der Festung verfrüht und keineswegs durch äußerste Notwendigkeit bedingt war. Außerdem wurde festgestellt, daß die Berichte des Generals Stössel nicht der Wirklichkeit entsprachen, da im Augenblick der Kapitulation die kampffähigen Vorkämpfer weit größer waren, als von Stössel angegeben wurden. Ferner wurde nachgewiesen, daß die Nahrungsmittelvorräte bestimmt noch für einen Monat ausgereicht hätten. Infolgedessen beschloß die Kommission, den General Stössel dem Gericht zu überliefern. Binjowski besteht ebenfalls auf gerichtlicher Verfolgung Stössels.

Petersburg, 15. März. Hiesige sowie Moskauer Blätter melden, daß die Revolutionäre einen bewaffneten Aufstand vorbereiten. In Varen werden Proklamationen an die Arbeiter verteilt. Alle Vorbereitungen sind bereits getroffen. Ein Mitglied des Revolutions-Komitees soll sich bereits gedankt haben, daß am Tage des Ausbruchs der Revolution alle Häuser, die von Arbeitern bewohnt sind, in Brand gesteckt werden, damit die arme Bevölkerung auf die Straße strömt. Die Kämpfe werden nur in kleinen fliegenden Kolonnen die mit Dolchen und Revolvern ausgestattet sind, erfolgen. Die bereits sich bemerkbar machende Bewegung unter den Eisenbahnern steht mit der Aktion des Revolutions-Komitees in Zusammenhang.

London, 15. März. Der Petersburger Korrespondent der „Daily Tribune“ übermittelt seinem Blatte die Leidensgeschichte von 27 politischen Gefangenen, die in Katalis im Kanlois verhaftet und eingesperrt wurden. Die Gefangenen, Männer, Frauen und Kinder, wurden zusammen in eine dunkle Zelle gesteckt, wo sie kaum Platz hatten, neben einander zu stehen. In der ersten Nacht gerieten alle durch Luftmangel in Erstickungsgefahr. Die Frauen wurden hysterisch und fingen an zu schreien. Nachdem vier Frauen gestorben waren, versuchten die übrigen Gefangenen aus der Zelle zu entkommen. Mit verzweifelten Kräften sprengten sie die Zelle, um zu fliehen. Die Kosaken töteten einige Männer und Frauen, um die anderen einzuschüchtern. Am nächsten Morgen waren von den 27 nur noch 10 am Leben.

Vermishtes.

Ein billiges Mittagessen. Von Henri Murger, dem Dichter des „Bourgeois-Gentilhomme“ ist es bekannt, so berichtet die „Red.-Correspondenz“, daß er sich stets in Geldnöten befand. Eines Tages, als er sich um die Essenzeit ins Restaurant begeben wollte, bemerkte er mit wenig er-



hebenden Gefühlen, daß sein ganzes Barvermögen nur noch aus einigen Centimesstücken bestand. Gleichzeitig fuhr es ihm durch den Kopf, daß er einen Freund an eben demselben Tage zum Mittagessen eingeladen hatte. Raum hatte er noch Zeit, über die Folgen seines Leichtsinns nachzudenken, als es auch schon an der Türe klopfte und der Betreffende sich meldete. Mit möglichster Fassung richtete der Dichter an den Freund die Frage: „Du willst speisen?“ „Allerdings“, gab dieser zur Antwort. „Nun gut, so komme mit; aber ich sage dir gleich, sehr abwechslungsreich wird das Menü nicht!“ Die beiden Freunde verließen die Wohnung des Dichters und gingen in ein Restaurant, wo sie sich zum Essen auftragen ließen. Es kam die Suppe, die von den beiden hungrigen Gesellen vollatmet gewürdigt wurde; dann brachte man ihnen Gemüse. Raum hatte Murger die ersten Bissen verzehet, als er wütend zu schreien anfing und nach dem Wirt verlangte. Als derselbe erschienen war, zeigte er ihm mit größter Entrüstung einige Haare, die auf dem Teller lagen. Dann erhob er sich und verließ wütend, von seinem Freunde begleitet, das Lokal. Sie gingen in ein anderes Restaurant, wo sich dieselbe Szene wiederholte. Auf diese Weise aßen sie mit Hilfe der Haare, die der Schriftsteller geschickt auf den zweiten Gang bugsierte, acht Suppen. Als man das achte Restaurant verließ, sagte Murger, sich vergnügt die Hände reibend: „Ich bin satt.“ „Ich bin krank“, versetzte der Freund, „in meinem Leben esse ich keine Suppe mehr.“ Sprachs und ging schleunigst nach Hause, während Murger vergnügt weiter über die Boulevards bummelte.

Humoristisches.

Schlagfertig. Der geistreiche Professor orichtenberg hatte das Unglück, von der Natur mit

sehr großen Ohren ausgestattet zu sein. Als ihn darob einst ein Bekannter mit den Worten verspottete: „Aber, Herr Professor, was haben Sie für häßliche, große Ohren“, entgegnete Lichtenberg: „Ganz recht, meine Ohren und Ihr Verstand — das gäbe einen famosen Gesel!“

(Eingefendet.)

Freunde kirchlicher Musik seien auch an dieser Stelle auf das am Sonntag Abend stattfindende Kirchenkonzert aufmerksam gemacht.

Es kommen zum Vortrag einigelieder, Arten und ein Duett, verschiedene Stücke für Violine, Violoncello, Orchester und Orgel, sowie 3 Chöre. Von diesen wurde der erste (lateinische) von Gallus (1550—1591) nach katholischem Brauch für 3 Knaben- und 1 Männerstimme geschrieben und wird dem entsprechend von 3 Frauen- und den unisono gehenden Männerstimmen vorgelesen. Im zweiten Chor (Psalm 42. Unser heutiger Choral: „Freu dich sehr o liebe Seele“) von Goudimel (dem Lehrer Palestrina's) welcher in der Bartholomäusnacht 1572 ermordet wurde, wird nach damaliger Weise die Melodie vom Tenor gesungen. Erst gegen Ende des 16. Jahrhunderts stellte der evang. Hofprediger Pfander in Stuttgart den Grundged. auf, daß die Melodie in den Sopran zu verlegen sei. Das dritte Stück (Psalm 91) ist ein 3stimmiger kräftiger Frauenchor des viele Jahre in Stuttgart wirkenden Musikprofessors Jm. Faust (1823—1893). Ihm hauptsächlich verdanken wir den Aufschwung des kirchlichen Musiklebens in Württemberg.

Der Ausschuss des Vereins richtet an Eltern die Bitte, ihre Kinder das Konzert nicht ohne Begleitung besuchen zu lassen. Von verschiedenen Seiten wurde geklagt, daß einige ohne Aufsicht eingebrungene Knaben sich während der letzten Auf-

führungen ungebührlich benahmen, es werden daher alle Kinder, welche nicht in Begleitung Erwachsener kommen, an den Kirchentüren zurückgewiesen werden.

Handelskammer Calw.

Tagesordnung für die öffentliche Sitzung am Dienstag, den 20. März 1906, nachmittags 3 Uhr.

- 1. Prüfung der Rechnung 1905,
- 2. Etat 1906.

Landw. Bezirksverein Calw.

Am Dienstag, 20. März, vorm. 10^{1/2} Uhr, findet die Prüfung der Winterschule in Bronsberg statt.

Die Bereitsmitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.

Calw, 15. März 1906.

Der Vorstand:
Reg.-Rat Boelker.

Gottesdienste.

Sonntag Oculi, 18. März. Vom Turm: 462. Predigt: 480, Gekreuzigter zu deinen Füßen u. Kirchenchor: Wenn ich in Todesängsten bin u. 9^{1/2} Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Dehan Burm. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern.

Donnerstag, 22. März, 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Pfarrer Burtl.

Ämtliche und Privatanzeigen.

Unterreichenbach, Gerichtsbezirk Calw.

Die am Donnerstag, den 22. März 1906, bestimmte Zwangsversteigerung des Grundstücks des Christian Raich, Goldarbeiters in Unterreichenbach, Parz. No. 66, findet nicht statt.

Den 14. März 1906.

Zwangsverf.-Kommissär:
Kommel.

Calw.

Die Hundebesitzer

werden unter Hinweisung auf die am Rathaus angehängte Aufforderung, betreffend die Hundabgabe, auf ihre Pflicht zur An- und Abmeldung ihrer Hunde in der Zeit vom 1. bis 15. April aufmerksam gemacht.

Die Abgabe für einen Hund beträgt 15 M pro Jahr. Wer bis zum 15. April die Abmeldung eines bis dahin versicherten Hundes unterläßt, hat die Abgabe für das neue Jahr fortzuentrichten.

Wer nach dem 1. April einen neuen Hund zu halten beginnt, hat hiervon binnen 2 Wochen der Gemeindebehörde Anzeige zu erstatten.

Wer die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes unterläßt, wird mit dem dafür Betrag der gefährdeten Abgabe bestraft.

Alle An- und Abmeldungen sind bei der unterzeichneten Stelle schriftlich oder mündlich zu machen.

Stadtpflege.
J. B.: Dreher.

Stadt Calw.

Bergebung von Bauarbeiten.

Nachstehende, bei Herstellung der beiderseitigen Zufahrten zur neuen Nagoldbrücke erforderlichen Arbeiten u. sollen im Afford vergeben werden:

- I. Ged- und Chausseearbeit M. 591.25.
- II. Lieferung von Kalkstein bezw. Kalksteinschotter M. 340.—.
- III. Betonier- und Maurer-Arbeit M. 900.—.
- IV. Lieferung von gußeisernen Einlauffschächten M. 120.—.

Plan, Boranschlag und Bedingungen liegen beim Stadtbauamt zur Einsicht auf und wollen daselbst auch diesbezüg. Angebote in Prozente u. ausgedrückt bis längstens Mittwoch, den 21. März 1906, vormittags 9 Uhr, schriftlich eingereicht werden.

Den 14. März 1906.

Stadtbauamt.
Hohnecker.

Unterreichenbach.

Am Montag, den 26. d. M., findet hier



Vieh- u. Schweinemarkt

statt, wozu höflichst einladet

Den 14. März 1906.

Der Gemeinderat.

Calw.

Stammholz-Verkauf

am Freitag, den 23. März, vorm. 10 Uhr, auf dem Rathaus hier aus den Stadtwaldungen Hardwald und Nädig:

1694 Nadelholzstämme, worunter 551 For-

gen, mit 394 Fm. und zwar:
Langholz: 28 Fm. I. Klasse, 228 Fm. II. Kl., 295 Fm. III. Kl., 215 Fm. IV. Kl., 108 Fm. V. Kl.;

Eichholz: 9 Fm. I. Kl., 8 Fm. II. Kl., 4 Fm. III. Kl.

Gemeinderat.

Stimmogheim.

Langholz-Verkauf

aus dem Gemeinwald Eulert und Hönig am Donnerstag, den 22. März 1906, von vorm. 9 Uhr an:

100 Kottannen mit 116 Fm., 9 Weißtannen mit 6 Fm., 193 Forchen mit 135 Fm., 42 Eichen mit 10 Fm., 3 Buchen mit 1 Fm., ferner 2 Loheneigene Wagnerslangen mit zus. 20 Stück.

Zusammenkunft im Eulert an der Straße Stimmogheim—Althengstett.

Aufnahmen können beim Waldmeister bestellt werden.

Gemeinderat.
Vorstand: Hülligardt.

Wildberg.

Eichen- und anderes Nubholz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde verkauft am nächsten Donnerstag, den 22. März ds. J. aus ihren Waldungen Gemeinwald und Lindhalde

90 St. Eichen mit ca. 64 Fm. von 0,12 bis 2,46 Fm., 20 St. Linden mit 14,21 Fm. von 0,16 bis 1,02 Fm. und 9 St. Birken mit 4,91 Fm.

Zusammenkunft morgens 8 Uhr beim Schwarzwaldbrennhaus oder 9 Uhr im Schlag beim Erdlinsenhof; nachmitt. 1 Uhr beim Hirsch in Wildberg oder 2 Uhr im Schlag hintere Lindhalde.

Waldmeisteramt: Mangold.

Emberg.

Brennholzverkauf.

Am Dienstag, den 20. März 1906, mittags 1 Uhr, kommen auf hiesigem Rathaus:

104 Rm. Brennholz darunter 6 Rm. Buchen-Scheiter

aus dem hiesigen Gemeinwald im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Gemeinderat.



Wildberg.

Nadelstammholz-Verkauf.



Das in den Stadtwaldungen Klosterwald und Lonaehalde angefallene Nadelholz mit zusammen 209,93 Fm. kommt unter den allgemein üblichen Bedingungen im **Submissionswege** zum Verkauf u. zwar:

- 1) **Langholz:** 1,73 Fm. II. Kl., 17,90 Fm. III. Kl., 170,20 Fm. IV. Kl., 18,61 Fm. V. Kl.;
- 2) **Eagholz:** 1,49 Fm. III. Kl.

Liebhaber werden eingeladen, ihre Offerte in ganzen und Zehntelprozenten der Reklampreise des Forstbezirks Wildberg in geschlossenem Couvert mit der Aufschrift „Offert auf das Nadelstammholz der Stadtgemeinde Wildberg“ bis spätestens

Mittwoch, den 21. März d. J., vormittags 9 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der eingelaufenen Offerte, welcher die Submittenten anwohnen können, stattfindet, bei dem Stadtschultheißenamt einzureichen.

Waldmeisteramt: Mangold.

Weilderstadt.

Stammholz- und Stangenverkauf.

Am **Freitag, den 23. März 1906, vormitt. 10 Uhr,** kommen in den Stadtwaldungen auf Markung Rötlingen aus Abteilung Hagenich und Kriechhölzle zum Verkauf:



| Nadelholz: | | | |
|------------|------------------|------------|--|
| Langholz: | 6 St. I. Kl. mit | 15,88 Fm. | |
| | 58 " II. " " | 89,24 " " | |
| | 260 " III. " " | 244,62 " " | |
| | 810 " IV. " " | 301,67 " " | |
| | 114 " V. " " | 19,78 " " | |
| Eagholz: | 1 " I. " " | 1,25 " " | |
| | 2 " II. " " | 0,97 " " | |
| | 8 " III. " " | 0,64 " " | |

370 Stüd Baustangen, 290 Stüd Hagstangen.

Aufnahmen sind sofort bei Forstwart **Wiedemann** in Rötlingen zu bestellen. Zusammenkunft beim Forstwartshaus.

Den 15. März 1906.

Gemeinderat.

Vorstand: Stadtschultheiß Beyerle.

Oberhaugstett.

Jagd-Verpachtung.



Die hiesige Gemeindejagd kommt am nächsten **Mittwoch, den 21. d. M., nachmittags 2 Uhr,** auf dem hiesigen Rathaus auf 3 je nachdem auch auf 6 Jahre zur Verpachtung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gemeinderat.

R. Forstamt Hoffelt,
Post Leinach.

Beigholz-Verkauf

am **Samstag, den 24. März, vorm. 10¹/₂ Uhr,** in der „Sonne“ in Michelberg aus Staatswald Gut Rehmühle, Abt. II 4, 15, 16, 20, 40, 42, 46, 50, Gut Michelberg, Abt. II 25, 56, 57:

Am: Buchen: 41 Prügel und Klobholz, 10 Ausschuß, Nadelh. 211 Koller, 123 Prügel, 132 Abbruch.
Protokollauszüge (nur ganz) vom R. Kameratamt Altensteig erhältlich.

R. Forstamt Calmbach.

Nadelholzstammholzverkauf

im **schriftlichen Aufstreich** aus Distr. Eiberg, Hengstberg, Helmenhardt und Kälbling:

Langholz: St.: 608 Ft., 2918 Fa., 553 Fo. (meist Schwachholz) mit Fm.: 26 I., 84 II., 237 III., 630 IV., 317 V Kl.,

Eagholz: St.: 113 Fa., 29 Fo. mit Fm.: 25 I., 12 II., 30 III. Kl.

Das Langholz V. Kl. ist auch gerepelt, Ausschuß jedoch nicht ausgeschieden. Die bedingungslos auf ganze und Zehntelprozent des Forpreises der betr. Lose zu stellenden Gebote sind **unterschiedlich**, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelholzstammholz“ bis spätestens **Mittwoch, den 28. März 1906, vormittags 10¹/₂ Uhr,** beim Forstamt einzureichen, wofelbst zu dieser Stunde

deren Eröffnung erfolgt. Losverzeichnis und Offertformulare unentgeltlich vom Forstamt.

Zabelfstein.

Im Vollstreckungswege

verkaufe ich am **Samstag, den 24. März, vormittags 9 Uhr:**

70 Langholzstämme verschiedener Stärke gegen sofortige Barzahlung.

Zusammenkunft beim Rathaus.

Gerihtsvollzieher Schlee.

Näheres zu erfragen bei der dortigen Gemeindepflege.

Militärverein Calw.



Sonntag, den 18. ds. Mts., von nachmittags 4 Uhr an,

Monatsversammlung

bei Kamerad **Wörz** (untere Brücke). Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Ausschuß.

Eine sommerliche

Wohnung

mit 3 Zimmern, Gas- und Wasserleitung, und allen Erfordernissen ist an eine stille, ruhige Familie bis 1. Juli zu vermieten.

J. Mahhöfer.

Bezirksverein für Geflügelzucht und Vogelschutz.



Am **Sonntag, den 18. März, nachmittags 3 Uhr,** findet im Gasthof z. Adler

Frühjahrsversammlung

und in Verbindung damit eine **Verlosung von Bruteiern** statt, wozu wir unsere Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst einladen.

Der Ausschuß.

Landwirtschaftl. Consumverein Calw.

Thomasmehl, Knochenmehl, Superphosphat, Kainit,

sowie **steirischer Rottlee, Bastardflee, Luzerne, Grassamen und Grasmischungen** sind auf Lager.

Gärtner.

Meine Ausstellung

in

Modellhüten

zeige empfehlend an.

Karl Kleinbub.

Während der ganzen Saison halte ich große Auswahl in garnierten Damen- und Kinderhüten in jeder Preislage.

Zu Konfirmations-Geschenken

empfehle zu billigen Preisen:

- Handschuhkasten
- Rätkasten
- Schmuckkästchen
- Geldkassetten
- Anhängeläschen
- Fiskenkartentäschchen
- Schreibmappen
- Schreibzeuge
- Portemonnaies
- Aleiderbürsten
- Rippfächer

- Briefkasten
- Briefbeschwerer
- Löschräder
- Kravattenkasten
- Kragenkasten
- Kammkasten
- Reise-, Bad- und Taschennecessaires
- Haarbürsten
- Spazierstöcke
- Trinkbecher.

Wilh. Schaich Wwe., Bahnhofstr.

Hirsau.

Unterzeichneter bringt sein in allen Sorten reichhaltiges

Schuhlager



in empfehlende Erinnerung.

Friedrich Koch senior,

Niederlage der Weilderstädter Schuhfabrik.

Obiger hat auch einige junge Bäume zu verkaufen.

Hirsau.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am **Sonntag, den 18. März, stattfindenden**

Nachhochzeit

in das Gasthaus zum „Waldhorn“ hier freundlichst einzuladen.

Audolf Widmaier, Stationswärter,

Karoline Widmaier geb. Frieß.



Kirchengesangverein Calw. 124. Aufführung

am Sonntag, 18. März 1906, abends 7 Uhr, in der Stadtkirche.

Solisten:

Gesang: Frau Oberbahnsekretär Westermayer, Fräulein Rothammel;
Violine: Herr P. Höfer, Herr R. Weiser;
Violoncello: Herr Erwin Weber; Orgel: Herr G. Vinçon.

Eintrittskarten bei Herrn Kesselbach: Chor M. 1.—, Empore 50 & Schiff 30 &.

Vereinsmitglieder erhalten — in der Vereinsbuchhandlung — 3 Karten in den Chor für M. 2.—, auf die Empore für M. 1.—

Die Türen auf der Orgelseite sind nur für die Mitwirkenden geöffnet.

Zu

Konfirmations-Geschenken

empfehle ich in reicher Auswahl zu billigen Preisen:

Gesangsbücher

in einfachem bis feinstem Einbände, namentlich auch die beliebte Taschenausgabe.

- | | |
|--------------------------|---------------------|
| Schreibmappen | Photographie-Albums |
| Schreib- u. Poesiealbums | Postkarten-Albums |
| Schreibzeuge | Briefmarken-Albums |
| Brieftaschen | Portemonnaies |
| Taschenbleistifte | Vergissmeinnichte |
| Briefbeschwerer | Glasphotographien. |

Feine Briefpapiere und Karten.

Füllfederhalter zu Mk. 1.— und Mk. 1.50.

Gold-Füllfederhalter von Mk. 3.50 an

in wirklich brauchbaren Sorten.

Emil Georgii, Calw.

Polstermöbel



aller Art in bester Qualität und großer Auswahl, eine Anzahl bequemer Armlehensessel, Bettmöbel u. Matratzen werden billig abgegeben bei

Emil G. Widmaier, Bahnhofstr.

Grosser Ausverkauf

in

Herren-Anzügen,
Hochzeits-Anzügen,
Burschen-Anzügen,
Knaben-Anzügen
Arbeitskleidern.



Einen Posten zurückgesetzter Burschen-Anzüge von 5 Mk. an.

Großer Posten

Konfirmanten-Anzügen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Zum Besuche ladet ergebenst ein hochachtungsvoll

Fried. Erhardt,

Herrenkleidergeschäft, Calw, Bahnhofstraße.

Höhere Handelsschule Calw.

Beginn des Sommersemesters 18. April 1906.

Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen und Prospekte versendet auf Verlangen umsonst

Direktor Weber.

Meine

Sut-Musstellung

habe ich eröffnet und die sämtlichen

Neuheiten

der Sommer-Saison

sind eingetroffen; ich erlaube mir deshalb zu geneigtem Besuche hiemit höflich einzuladen und empfehle mich unter Zusicherung guter und billiger Bedienung.

Hochachtungsvoll

Luise Lebherz.

Fahrräder:

Neckarsulmer „Pfeil“ (Doppelglockenlager)
Gritzner „Robusta“

mit neuester Freilauf-Bremsnabe Mod. 1906

Preis Mk. 125.—

Gratiszugabe: 1 feine Acetylenlaterne, Glocke oder Cornet, Schloss und Ständer.

Garantieschein wird jeder Maschine beigegeben.

Grosse Auswahl in sämtlichen Fahrradbestandteilen. Einbauen von Freilauf-Bremsnaben jeden Systems zu Mark 20.—. Gebrauchte Fahrräder sind durch die ganze Saison zu haben.

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Friedrich Herzog b. Rössle.

Am Samstag, den 17. März, halte ich



Mehlsuppe

und lade hiezu freundlichst ein.

J. Leber,
3. scharfen Gäß.

Leinach.

Am nächsten Samstag und Sonntag halte ich

Metzelsuppe

und lade hiezu freundlichst ein.



A. Männer z. goldenen Fass.



Corinthen u. Rosinen

zum billigsten Preise empfiehlt

D. Serion.



Man beachte unsere Fenster.

Heute Eröffnung unserer Ausstellung in Modellhüten

und sämtlichen Artikeln der Hutbranche.

Wir unterhalten während der Saison in einfachen und garnierten Hüten großes Lager, so daß wir den verwöhntesten Geschmack befriedigen können.

Großes Lager in Herren- und Knabenfilzhüten, speziell für Konfirmanden, auffallend billig.

Warenhaus Geschwister Kleemann.

Man beachte unsere Fenster.

Samt, Seidenstoffe, Spitzen, Spitzenstoffe, Neuheiten in Bekleidungsartikeln

für Kleider und Blousen in großer Auswahl.

Meine Mustertypen für Kleider und Blousen mit den neuesten Dessins bringe in empfehlende Erinnerung.

Calw. Nane Schaible, Badstraße.

Fahrnis-Versteigerung.

Unterzeichnete verkauft am Mittwoch, den 21. März 1906, nachmittags von 1/2 12 Uhr an, gegen Barzahlung im Hause des Herrn Gärtner Hägelle in der Leberstraße folgendes:

- 1 eigene Bettlade mit Koff, 2 Nachtschische, 1 Waschtisch, 1 pol. Umschlagstuhl mit Kuffah, 4 Rohrstühle, 1 Kleiderständer mit Vorhang, verschied. Bilder, 1 pol. Schlüsselschloß, 1 eisernen Büchertisch, 1 kleinen Petroleumofen, Häng- und Stehlampen, verschied. Küchengeräte, 1 Badjückerle, 1 größeren Zuber sowie eine Partie Flaschen.

* Liebhaber sind eingeladen.

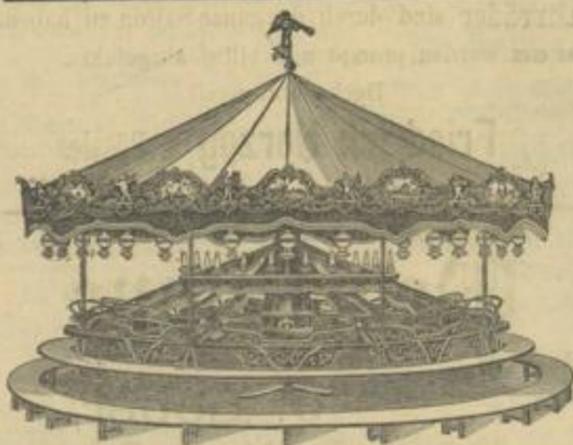
Carl Berguenhuse.

Rheinische Hypothekenbank Mannheim.

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Eingezahltes Aktienkapital | M. 20,100,000.— |
| Gesamtreserven | 12,157,743.59 |
| darunter: | |
| Gesetzlicher Reservefond | M. 6,600,000.— |
| Pfandbriefsicherungsfond | 2,750,000.— |

| | | |
|-----------------------------|-----------|--------------------|
| Hypothekenbestand | alt. 1905 | M. 425,789,025.48. |
| Kommunal-Anleihen | | 6,783,288.34. |
| Pfandbriefanlauf | | 408,066,500.— |
| Kommunal-Obligationenanlauf | | 5,382,800.— |

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1905, sowie Pfandbriefprospekte können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franko bezogen werden. Unsere Aktien, Pfandbriefe und Kommunalobligationen nehmen wir kostenlos in Verwahrung.



Calw. Dem geehrten Publikum zur Anzeige, daß ich mit meinem

Motor-Schiffkarussell

hier eingetroffen bin und über Sonntag und Montag, den 18. und 19. ds., auf dem Brühl geöffnet habe und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Adolf Wiehler, Besitzer.

Größere Doubleketten-Fabrik beabsichtigt außerhalb Pforzheims eine

Filiale zu errichten.

Angebote bereits bestehender Geschäfte oder sonst passender Gebäude (möglichst mit Kraft) oder von Grundstücken, welche sich zur Errichtung einer derartigen Filiale eignen, erbeten unter P. 100 an die Red. ds. Bl.

Bez.-Verein für Geflügelzucht und Vogelschutz.

Für die Aufzucht von Junggeflügel empfehlen wir

Bruteier

von anerkannt besten Rassen. Es geben ab: weiße Italiener Carl Hiller, Branerelbster, Calw; redbuhfarbige Italiener Kaufm. Georg Weis, Stammheim; schwarze Minoras Carl Störr, Calw, schwarze Langhans Adolf Leonhardt, Calw; Hamburger Silberlack Benj. Kusterer, Calw, je pr. 10 St.; ferner indische Laufenten à 15 St. und ital. Riesengänse à 20 St. Gutspächter Bränninger, Hof Georgenau.

Nistkästchen für Reisen sind wieder eingetroffen bei C. Störr, Inselsasse.

Nächste Woche hat

Laugenbrezeln

G. Niehammer, Marktplatz.

Sirjan.

Gelegenheitskauf.

Bewegungshalber verkauft Unterzeichnete folgendes:

- 1 gute ältere Kuh, ca. 20-25 Jhr. gut eingebrachtes Wiesenheu u. Dehm, ca. 5-6 Wagen Stalldünger (Schafdünger), 1 guterhaltene Futterschneidmaschine, 1 Fahrrad und allerlei Wirtschaftsgüter.

Carl Beck, Gasthof z. Schwane.

Jüngeres, fleißiges

Mädchen

findet auf 1. April augen. Stelle bei guter Bezahlung.

Franz E. Röschmann, Pforzheim, Wehlerstr. 4, I. Stock.

Arbeit

für einige Wochen finden 2-3 Tagelöhner bei

Blank & Stoll, Calw.

Zwei ordentliche

Schlafgänger

werden angenommen Bischofsstraße Nr. 491.

Eine kleine

Wohnung

ist zu vermieten Mehrgasse 322.

Weilberstadt.

Wiesenheu

I. Qualität hat gegen Barzahlung zu verkaufen

August Schöninger Wwe. z. Döfen.

Junges fettes Kuhfleisch

verkaufen das Pfund zu 60 Pfg. Essig & Schlatterer, Dursterei.

Eine im Schreiben bewanderte Person sucht Stellung in einem Kontor event. nimmt dieselbe auch

Hausarbeiten

an. Näheres bei der Exped. ds. Bl.

Schwan



das beste Waschmittel der Welt

Zu haben in den meisten Geschäften.

Verein für Handlungs-1858

(Kaufmännischer Verein) in Hamburg.

Kostenfreie Stellenvermittlung für Prinzipale und Gehilfen:

bis Ende Januar 114 000 Stellen besetzt. Vereinsorgan "Der Handelsstand". Pensions-, Lebens- u. Krankenversicherung. Spar- u. Darlehens- sowie Unterstützungskasse. — Gewährung von Rechtschutz und Rechtsbelehrung. — Eintreten für die Standesinteressen der Handlungsgehilfen. 75 000 Mitglieder.

Bürgbad. Am nächsten Sonntag findet groß:

Hundebörse

statt bei Wienhardt z. Löwen.

2 schwere, fette Mutter Schweine, sowie schöne trächtige

Erstlinge

verkauft Georg Schaible, Neubulach.

22. 3. 06



Chem. Waschanstalt Färberei für Damen- u. Herren-Garderobe, Handschuhe, Straussenfedern, Spitzen etc. **Lud. Arnold Nürnberg.**
 Neueste Saisonmuster
 Annahmestelle bei **Frl. Nane Schaible**, Putzgeschäft, Calw, Badgasse.

Gesangbücher in großer Auswahl bei **Emil Georgii.**

Borsalinhüte. Deutsche und englische Haarbüte.

Große Auswahl Billige Preise

W. Schäberle, Hutmacher, empfiehlt **Konfirmandenhüte, Seiden-, Filz- u. Fodenhüte** in modernen Formen und Farben und allen Preislagen.

Echter Original = Friedrichsdorfer Zwieback
 aus der Fabrik von **Sommer & Co., Friedrichsdorf i. G.**
 Angenehmstes Gebäck zu Wein, Tee, Kaffee und Chocolate. Leicht verdauliches Nahrungsmittel für Säuglinge, Kranke, Genesende und speziell Magenleidende.
 Stets frisch zu haben in der **alleinigen Niederlage** für **Calw und Umgebung: J. Gehring, Bäckermeister, Calw.**

Fuld & Co., Bankgeschäft, Pforzheim, Kienlestr. 15, commanditirt von der Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Darmstadt-Berlin u. A.
 An- und Verkauf von Wertpapieren.
 Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen, sowie ausgelosten Effecten. Besorgung neuer Couponbogen.
 Kostenfreie Controlle v. Effecten in Bezug auf Auslösung u. Convertierung.
 Kostenfreie Aufbewahrung und Verwaltung offener Depots.
 Vermietung v. Stahlkesseln (Safes) unter eigenem Verschluss der Mieter.
 Conto-Corrent- und Checkverkehr.
 Annahme und Verzinsung von Bareinlagen.
 Discountierung und Incasso von Wechseln.
 Ueberweisung nach allen Ländern, insbesondere Amerika.
 Coupons werden schon 4 Wochen vor Verfall kostenfrei eingelöst.

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches echtes Schweineschmalz mit feinem Erlebensgeschmack in emaillirten Blechgefäßen als:

| | | |
|---------------|----------------|----------|
| Eimer | ca. 20-25 Pfd. | 1/2 Pfd. |
| Ringhafen | 15-20-35 " | 1/2 Pfd. |
| Schwenkfessel | 30-40-60 " | 1/2 Pfd. |
| Zetelbüffel | 15-30-50 " | 1/2 Pfd. |
| Wasserkopf | 20-40 " | 1/2 Pfd. |

 sowie in 10 Pfd.-Dosen à M. 6 50 geg. Nachn. od. Voransch. **W. Beurlen jr. Rirchheim-Str. 97 (Wirt.)** In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.
 Nachnahmebestellen werden nur beim Metzgerschmalz vergütet.
 Tausende Anerkennungschriften.
Bestes Hamburger Stadtschmalz, garant. reines Schweineschmalz, in 10 Pfd.-Dosen Mt. 5.60, 25 Pfd.-Eimer à 55, 1/2 Str.-Rübel 54, 1 Str.-Rübel 53 bei **Obigem.**

Fleischkonserven aller Art **Fleisch- und Wurstwaren**
 nach Braunschweiger, Westphälischer und Thüringer Art in nur bester Qualität und von feinstem Geschmack liefert zu **3/4** Fabrikpreisen
Württemberg. Fleischwaren-Fabrik G. m. b. H., Tübingen.
 Wo keine Detail-Verkaufsstellen, erfolgt Versand direkt und stehen auf Wunsch Preislisten gerne zu Diensten.
 Da wir für unseren Betrieb ausser Fleisch- auch Trichinen-Beschau eingeführt haben, so können wir für grösste Reinheit und Dauerhaftigkeit unserer Waren, wie auch in sanitärer Beziehung jede Garantie leisten.

Einen ordentlichen **Sungen** nimmt in die Lehre **Chr. Rexer,** Fuß- und Wagenschmied beim Waldhorn.

Hirsau **Zimmermädchen-Gesuch.** Ueber die Sommermonate wird ein fleißiges, treues Mädchen gesucht von **Geschwister Majer** im Klosterhof.

Gründlichen Unterricht in Klavier, Violine und Blasinstrumenten erteilt **G. Wohlgenuth,** städt. Musikdirigent, Liebenzell, z. Zt. am kgl. Konservatorium für Musik in Stuttgart.

Eine guterhaltene Sad'sche **Drillmaschine** verkauft billig **Gottlob Gadenheimer,** Gailingen.

Portlandzement und Sackkalk habe ich wieder auf Lager in Mithingst und Göttingen **S. Vetter, Ziegler, Ludwigsburger Doppelfalzziegel** liefert billigst - waggonweise nach jeder Station - zu Fabrikpreisen d. Obige.

Delikat schmeckt der Kaffee unter Zusatz von **Andre Hofers Echter Feigen-Kaffee**

Frisch zu haben in Calw bei:
R. Dalkolmo, Marie Karch Wwe, Amalie Feldweg, Karl Schlaich, Abr. Talmon, K. Otto Vinçon.

Eine freundlich gelegene **Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör, Gas- und Wasserleitung, Debruchsfluß, im 1. Stad, habe ich auf 1. Juli an eine kleine Familie zu vermieten. **Germann Schnauser.**

25 Liter Weiss- oder Rotwein für **Mk. 12.50** franko retour. 20 Flasch. Weiß- od. Rotwein 12.50 10 6.50 mit Glas u. Kiste (Nachnahme). Weisswein à Liter 40, 50, 60 Pfg. Rotwein à 50, 60, 70, 80 Pfg. Bahnstation angegeben. Vert. Preisliste. **J. Frah, Jeggelheim 13 (Pfalz).** Wer etwas gutes will, wende sich vertrauensvoll an diese Quelle.

Erdarbeiter gesucht. 6-8 tüchtige finden vom Montag, den 19. ds. ab gut bezahlte Beschäftigung am Dienstgebäude Teinachstr. 14. **Herterich.**

Astrologie. Teile jedem nach Einendung von Geburts-Datum und Jahr **Charakter-Eigenschaften, Zukunfts-Schauale** etc. mit. - Honorar 1 M. und Porto. **Auskunftsstelle f. Astrologie: A. Kolb, Stuttgart, Lindenpflanzstr. 44.**

Gold wert ist ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles erzeugt die allein echte: **Stedenpferd-Fleischmilch-Seife** v. **Bergmann & Co., Nadebeul** mit Schutzmarke: Stedenpferd. à St. 50 Pf. bei: **H. Weiser, W. Schneider, G. Pfeiffer, Amalie Feldweg** in Calw; in Weilderstadt: **Apoll. Westfeller.**

Breitenberg. Sonntag nachmittag, den 18. ds. Mts., große **Hunde- u. Tauben-Ausstellung** im Gahhof zum „Hirsch“ hier.

Dachtel. Ein 6 Wochen trächtiges **Mutter Schwein** steht dem Verkauf aus **Eisenhardt, Schmied.**

Poussin Wirksamstes Mittel gegen **Kopf-Läuse!** 50 Pfg. Flasche 50 Pfg. Alleinverkauf: **Erh. Kern, Marktplatz, Calw.**

Die **Neuheiten** in **Damen-Confection**

T. Schiler
Calw, Marktplatz

Damen-Kleiderstoffen
für Frühjahr und Sommer
sind eingetroffen.

Neue Betten,
sowie
Flaum und Bettfedern
in schöner Auswahl vorrätig.

Ältere Betten werden in meiner **Dampfreinigungs-**
maschine aufs pünktlichste hergerichtet.

Luise Blumenthal,
vorm. Carl Kläber.

Zu Konfirmationsgeschenken
geeignete Artikel in **neuer Sendung** und großer Auswahl
eingetroffen.

Ferner empfehle
Gesangbücher
in reichhaltiger Auswahl von **M 1.20 bis M 11.—.**

Telephon 61. **Friedrich Häussler,**
Buch- und Papierhandlung.

**Meine Ausstellung in
Modellhüten**

ist eröffnet und lade zu deren Besichtigung höflichst ein

Calw. **Nane Schaible,**
Badstraße.



Klosterbrauerei Alpirsbach
— **Karl Glauner** —
empfiehlt ihre Lagerbiere, hell und dunkel,
sowie als Spezialität
Klosterbräu-Pilsner
4 Monate alt,
ein von Kennern dem echten Pilsner völlig gleich-
gestelltes Produkt.

Spezial-Auschanf:
Bahnhofrestauration Calw.
Dortselbst werden auch Flaschen (Braneretauf-
füllung) an Private abgegeben.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Deißliger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Carl Adloff in Calw.

**Konfirmanden-
Anzüge**
in großer Auswahl
empfiehlt billigst
Fr. Wetzel
Badgasse.

Tapetenlager.
Daselbe ist für dieses Jahr wieder
vollständig neu und besonders reichhaltig
ausgestattet.
Einige vorjährige Reste werden
billig abgegeben.
Emil G. Widmaier,
Bahnhofstraße.

**Photographische
Anstalt C. Fuchs, Marktpl.**
Telephon 87.
Neueste Einrichtung.
Aufnahmen bei jeder Witterung.
Vergrößerungen werden nach jedem
Bild aufs schönste ausgeführt.
Entwickeln und ausfertigen von
Amateur-Aufnahmen.

4-5 tüchtige
Bimmerleute
finden sofort dauernde Beschäftigung bei
Zimmermeister Dürr,
Schömberg.

Einen ordentlichen
Jungen
nimmt in die Lehre
August Längerer,
Glasermeister in Leonberg.
Näheres zu erfragen bei **Christian
Schneider,** Schuhmacher in Gehringen.

**Spanische Orangen,
Blut-Orangen,**
hönigsüße Früchte, billigst bei
Albert Haager.

Eine freundliche
Wohnung
mit 2 Zimmern und Zubehör hat bis
1. Juli zu vermieten
Georg Pfeiffer,
Badstraße.

Lehrlingsgesuch.
Ein ordentlicher Lehrling kann bis
Frühjahr unentgeltlich eintreten bei
Schneider,
Küfer- u. Käßlermeister.

Naxos-Putzkalk
gibt jedem Metall den schönsten Hoch-
glanz. Greift nicht an; sparsam im
Gebrauch.
Packete 25 und 50 g Offen per
Pfund 1 M.
Neue Apotheke.

Kaiser-Otto
**Hafermehl u.
Suppen**
sind die
**besten u.
appetitlichsten!**

**Teinacher
Hirschquelle**

Niederlage in Calw:
Adolf Bette, vorm. Brauerei Rau.
Hauptvertrieb für Württemberg:
Thomä & Mayer, Stuttgart und
Teinach, Telefon 7.

